

## 2. Voralpenrallye April 2013

Mit der zweiten Auflage der Voralpenrallye hat sich der Veranstalter bemüht den Fahrern einiges neues zu bieten. 4 wunderschöne selektive Sprintprüfungen standen auf dem Programm, wobei WP 3 und WP 6 in Gegenrichtung gefahren wurden. Der Veranstalter konnte 74 Starter zur 200ter und 22 Starter zur Historik vermelden. Der Wetterbericht sagte Regen voraus. Am Vormittag stimmte das auch noch, nur zur eigentlichen Rallye hörte es auf zu regnen. Hans Kögl und Sissi Peter ziehen auf ihren Ascona weiche Toyo auf. Auf den noch feuchten und rutschigen Strecken verlieren sie aber anfänglich Zeit auf die mit Regenreifen bestückten österreichischen Teams in ihrer Klasse. Später im Trockenen kann er die Zeiten mitgehen, aber den Rückstand nicht mehr aufholen. Jürgen Matscheko hilft bei Andrea Neumeier als Ersatz für die erkrankte Bianca Pfaff aus. Nach WP 2 müssen sie aber wegen Differenzialschaden aufgeben.

Tom Eder geht fremd und setzt sich an die Seite von Marco Luger in den Fiesta, da die Stammbeifahrerin Elke Irlacher dem Auto Wutzer OPC Astra mit Petra Chemnitz am Steuer den Weg weist. Luger/Eder ziehen Avon auf, da mit Regen zu rechnen ist und Gerüchte meinten WP 3 und 6 sind nach dem Besichtigen stark verschmutzt. Aber wo Hans noch im Nassen fährt, ist eine halbe Stunde später bereits alles abgetrocknet. Trotz beherzter Fahrweise findet man den Prientaler Fiesta zur Halbzeit nur im Mittelfeld der F/N 8 wieder. Bei dem Ziel mindestens in die Pokalränge zu kommen ist Marco mehr als unzufrieden. Bei der zweiten Schleife geht man ans Limit und will es wissen. Doch mehr als 5 Sekunden pro Prüfung kann man sich nicht steigern. Der Regenreifen funktioniert nicht im Trockenen und am Ende des Tages ist auch nicht mehr viel übrig vom Regenreifen. Hans Schachtner kommt Nachmittags zum Zuschauen um seine Frau Micha an der Seite von Willi Trautmannsberger zu sehen.

Das Gesamt gewinnt mit klarem Vorsprung von 49 Sekunden Florian Stix auf dem Gassner EVO, vor Fritz Köhler auf dem M3 und Mario Stinglwanger auf einem BMW Kompakt.

Hans mit Beifahrerin Sissi Peter wird doch noch 3. In seiner Klasse CTC 24. Luger/Eder müssen sich mit Rang 9 bei 22 Startern in der F/N 8 begnügen.

Resümee der Rallye: Erstens: Supertolle Prüfungen, von allem etwas dabei. Selektiv, Sprungkuppen, Mutstellen, Ortsdurchfahrten oder alles was das Rallyefahrerherz begehrt. Zweitens: Mir fehlt als Beifahrer die Routine (Anm. der Red. „da kann ihnen geholfen werden“) Drittens: Respekt vor Patrik Krückel. Auf dem wutzerbetreuten Opel Astra wird er 4. in der F/N 8 und 17. Gesamt. Viertens: Petra und Elke gewöhnen sich langsam an „Huastnguatl-Harry“ der sie in WP 1 noch zu einem Dreher zwingt. Und Fünftens: Beim Zusperrern der Veranstaltung sind wieder einmal MSF-Mitglieder dabei.....Tom Eder.